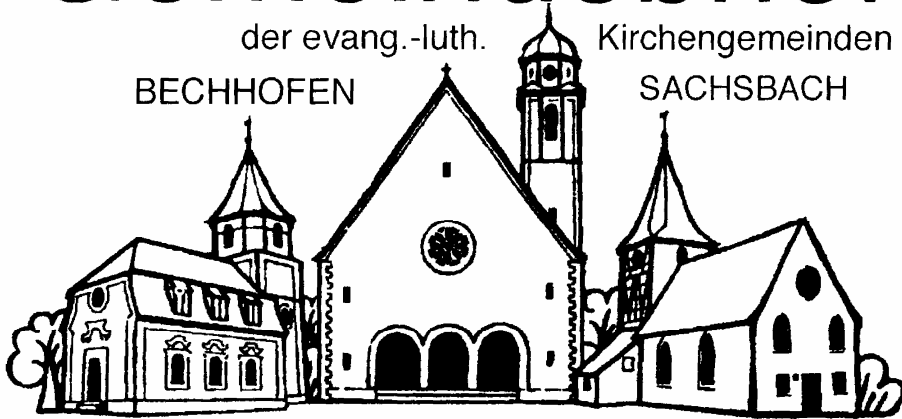


Gemeindebrief

der evang.-luth. Kirchengemeinden
BECHHOFEN SACHSBACH



Februar 2009

Bibelwoche



Jesus und die Frauen

**16.—19. Februar
19.30 Uhr Gemeindehaus**

Ausführliche Information auf Seite 4

Leben fördern

In der Bibel und so auch oft in der Kirche ist viel von den Geboten die Rede, die der Mensch befolgen soll. Oft genug hören wir „Du sollst nicht, du darfst nicht“.

Gott hat dem Menschen diese Gebote mitgegeben, nicht, weil er sie damit plagen möchte, sondern das Leben fördern möchte.

Indes haben manche Menschen, die sich von der Kirche abgewandt haben, ganz andere, haben schlimme Erfahrungen gemacht.

Die Weisungen und Gebote der Kirche wurden ihnen nicht, wie Gott es vorgesehen hatte, als hilfreiche Geländer für das Leben angeboten, sondern wurden oft benutzt, das Leben einzuschränken und Hilfe oder Zuwendung zu versagen.

Das ist gefährlich und geschieht vor allem dann, wenn das Augenmerk nicht mehr der Not und den Bedürfnissen der Menschen gilt, sondern nur noch nach der Rechtgläubigkeit und religiöser Richtigkeiten gefragt wird.

Jesus gibt dazu ein klares Statement: Die Menschen sind, so sagt er, nicht um der Gebote willen gemacht, sondern die Gebote sind für den Menschen gemacht, dass sie ihm helfen,

gut durchs Leben zu kommen. (vgl. Mk 2,27)

So heilt Jesus am Sabbat, dem Tag der Ruhe, entgegen der Vorschriften, einen Kranken und ermuntert seine Jünger, an diesem Tag Kornähren zu raufen, um ihren Hunger zu stillen. Das Leben ist wichtiger als die Einhaltung der Gebote.

Damit gibt er einen zeitlos gültigen Maßstab für den Umgang mit den biblischen Geboten vor: Die Gebote sollen uns helfen, Gutes zu tun und Leben zu fördern.

Wer vor lauter religiöser Korrektheit das Gute versäumt, der handelt Böse. Wer sich von der Not des anderen nicht mehr bewegen lässt, sondern sich hinter einem Berg von Geboten und theologischen Richtigkeiten verschanzt, der wird blind für den Mitmenschen und blind für den lebendigen Gott.

Gott will uns (auch) durch seine Gebote die Augen öffnen für das, was dem Leben dient – unserem

Leben und dem Leben der Menschen um uns herum. So befinden auch wir uns auf dem Weg Jesu, einem Weg des Lebens, des Heils und der Freiheit.

Philipp Beyhl



Sich und Gott zur Sprache bringen
Beten können—leben können

1. Beten als Lebensvollzug und Lebenshilfe

Sprechen ist der Urvorgang menschlicher Selbstverwirklichung und Selbsterfahrung. Ohne Sprechen und ohne Sprache kann ein Mensch weder sich selber finden, noch den anderen noch Gott. Ohne Sprechen bleibt er sich selbst und allem anderen fremd. Erst durch die Sprache wird man für sich selbst und für die anderen erlebbar. Es kommt zum Dialog mit dem Gegenüber. Wir hören einander und fühlen uns erhört. In diesem Wunder der Sprache erfahren wir Gott als die Ursache des Geschehens. Gott ist der eigentliche der spricht, der hört und erhört wenn man einen Menschen vernehmen und verstehen kann. Das Gebet ist zunächst noch nicht das Sprechen mit Gott, sondern das Sprechen und Hören aus Gott und in Gott; ein Akt des (Selbst-)Erkennens.

In Worten, die Ausdruck von Wirklichkeit und Wahrheit sind, kommt Gott zur Sprache, selbst wenn er dem Sprechenden und Hörenden Menschen noch nicht bewusst ist. Gott wird zum Gegenüber meines Sprechens. Ihm kann ich alles sagen. Er hört und erhört mich immer, auch wenn er nicht reagiert und antwortet

wie ein Mensch. Gott antwortet im Menschen, in allen Geschöpfen – auch in der Tiefe des Schweigens. Im Gebet erlebe ich *mein* Ich-bin-da und zugleich *sein* Ich-bin-da. Er ist da weil ich da bin und ich bin da, weil er da ist. Beten wird dann zum Lebensvollzug.

Beten ist Lebensvollzug; doch zur Lebenshilfe wird es erst, wenn es fester Bestandteil meiner Lebensordnung wird. Wer nur nach Lust und Laune betet, bei dem kann das Gebet nicht zur tragenden Stütze seines Lebens werden. Ich „muss“ beten, nicht weil Gott darauf angewiesen oder vielleicht beleidigt wäre, wenn ich nicht bete. Früher hat man das Gebet einfach von außen her vorgegeschrieben. Wer aus innerer Einsicht heraus betet, macht das Beten zu seiner Lebensregel. Er „muss“ beten, „damit er etwas hat“ von seinem Leben – nicht weil Gott darauf angewiesen ist.

Durch beten erhält das Leben eine Gewohnheit, lässt feste Orte im Leben entstehen, an denen ich Gott begegnen kann – selbst wenn ich manchmal ohne besondere Ergriffenheit bete.

E. Gruber aus *Begegnung & Gespräch* 1/07 gekürzt M. Rupp, Fortsetzung in einer der nächsten Ausgaben.

Jesus und die Frauen – Bibelwoche im Februar



Die Bibel ist mehr als ein verstaubtes Buch. Die Bibel und das Wort in ihr sind aktueller denn je und bietet uns Möglichkeiten, Hilfestellungen fürs Leben zu bekommen. Und spannend ist sie auch.

Deshalb wird es in diesem Jahr im Februar wieder eine viertägige Bibel-

woche geben. An vier Abenden wollen wir uns dem Thema „Jesus und die Frauen“ annähern. Vier Begegnungen mit Frauen aus dem Leben Jesu sollen dabei im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, Begegnungen, die bis heute wesentliche Grundzüge der Botschaft Jesu verdeutlichen und auch für Männer Überraschendes zu Tage treten lassen.

An diesen Abenden gibt es ein Impulsreferat, gemeinsamer Austausch und Diskussion und eine musikalische Umrahmung durch Chöre und Musiker der Gemeinden. Die Bibelwoche 2009 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kirchengemeinden Bechhofen, Königshofen, Sommersdorf und Weidenbach.

Montag, 16. Februar, "Jesus und die Samariterin" (Joh 4) Pfr. Beyhl

Dienstag, 17. Februar, "Kein Muttersöhnchen-Jesus u. Maria", Pfr. Weber

Mittwoch, 18. Februar, "Maria und Marta" (Lukas 10) Pfr. Reuter

Donnerstag, 19. Februar, "Jesu Salbung durch die Sünderin" Pfr. Löhr

Beginn: jeweils um 19.30 Uhr

Ort der Veranstaltung: Evangelisches Gemeindehaus

Herzliche Einladung!



Alkoholfreies Abendmahl

Am ersten Sonntag in der Passionszeit, 1. März, laden wir ein zum Abendmahl mit Traubensaft. Der Gottesdienst beginnt um 9.00 Uhr. Gelegenheit zur Anmeldung besteht vor dem Gottesdienst in der Sakristei.

Konfirmanden stellen sich vor

Auch in diesem Jahr haben wir eine tolle Konfirmandengruppe in Bechhofen und Sachsbach. Davon überzeugen können Sie sich am Sonntag, 08. Februar. An diesem Sonntag wollen sich die 19 Jungs und Mädels der Gemeinde vorstellen. An einem Konfirmandentag am 07. Februar bereiten wir gemeinsam den Gottesdienst vor, den wir dann am Sonntag mit Ihnen feiern möchten. Dazu möchte ich Sie, auch im Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden, ganz herzlich einladen. P. Beyhl

Lehrstellencoaching

- ein Angebot der Evangelischen Jugendsozialarbeit in Westmittelfranken (EJSA)

Lehrstellencoaching beinhaltet Beratung und Begleitung für Auszubildende und Ausbilder in allen Fragen rund um die Ausbildung. Immer dienstags von 16 - 18 Uhr in den Räumen der EJSA, Johann-Sebastian-Bach-Platz 18, Ansbach und nach Vereinbarung
Kontakt: Lissi Emmert, Dipl. Sozialpädagogin (FH)/ Lehrstellencoach, Johann-Sebastian-Bach-Platz 28, 91522 Ansbach, Tel.: 0981/ 97 20 – 386, mobil: 0151/ 55 50 59 81, e-mail: lissi.emmert@ejsa-rot.de

t go „Einfach himmlisch ...“

Freitag, 6. Februar 19.00 Uhr
Johanniskirche



Fastenaktion der evangelischen Kirche

**SIEBEN
WOCHEN
OHNE** **W** Nutzen Sie die kommenden sieben Wochen der Fastenzeit, um sich darüber klarzuwerden, wie Sie sich vom Ballast vor sich hergeschobener Entscheidungen befreien können. Fassen Sie Mut, sich zu bekennen. Werden Sie sich dabei bewusst, dass die Gnade Gottes größer ist als alle Vernunft. Es geht nicht darum, Dinge nassforsch übers Knie zu brechen. Manchmal ist es der schwerste Entschluss, sich selbst gegenüber zuzugeben, dass man sich der Qual des Abwägens aussetzen muss, anstatt den unangenehmen Fragen einfach auszuweichen.

Wer verantwortungsbewusst leben möchte, muss auf das Ergebnis seines Handelns achten und möglicherweise Versuchungen und Verlockungen widerstehen, muss es sich schwermachen. Die Lebenserfahrung wie auch zahlreiche biblische Schilderungen belegen: Verantwortete Entscheidungen machen frei. Ja und Nein sagen, den nächsten Schritt machen, Abschied nehmen von längst als falsch Erkantem öffnet neue Horizonte und lässt uns Vertrauen in die Kraft Gottes gewinnen. Zaudern Sie nicht!
www.7wochenohne.de

INGA RUMPF – NACHGEFRAGT



Inga Rumpf, Musikerin, Soulsängerin und Komponistin

Fastenzeit

*WAS BEDEUTET
FÜR SIE
VERZICHT,
FRAU RUMPF?*

Es mag paradox klingen, doch für mich bedeutet Verzicht oftmals eine Steigerung der Intensität – einer Intensität des (Er-)Lebens, die erst durch das bewusste Weglassen der zahllosen überflüssigen Dinge um einen herum erzielt wird.

Verzicht in Form von Konsumverweigerung ist dabei nur eine Facette unseres Alltags. In der Fastenzeit etwa wird der Verzicht auf Alkohol und Tabak angemahnt, die sogenannten Genussmittel.

Mein höchster Genuss aber ist das Leben selbst. Und darauf kann und will ich nicht verzichten, genauso wenig wie auf die wichtigsten Menschen: meine Freunde!

Seniorenachmittag



Am Donnerstag, 19. Februar sind ab 14.00 Uhr alle Senioren zu einem Faschingsnachmittag in das Gemeindehaus eingeladen.

Vorbesprechung

Jubelkonfirmationen 2009

Im Februar finden im Gemeindehaus die Vorbesprechungen zu den diesjährigen Jubelkonfirmationen statt.

Goldene Konfirmation:

Mittwoch, 25. Februar, 19.00 Uhr

Silberne Konfirmation:

Donnerstag, 26. Februar 19.00 Uhr

Erwachsenenbildung

Im Rahmen der Erwachsenenbildung laden wir in das Gemeindehaus ein für:

Freitag, 27. Februar, 19.30 Uhr

**Einem geschenkten Gaul
schaut man nicht ins Maul**

Sprichwörter gesammelt und erklärt

Referent: Dr. Kurt Rieder

Ein freundliches Wort kostet
nichts, und dennoch ist es das
Schönste aller Geschenke.

Daphne du Maurier

Februar



Seltene Vögel

Kennst du einen Vogel,
der keine Zeit zum
Singen hat, weil er
seine Zeit mit Arbeit
verbringt?

Ich muss soviel tun,
dass ich zu nichts mehr
komme... so klingt die
Selbstentschuldigung.

Wer singt, hat mehr
vom Leben.

Durch Rythmus, Ton
und Melodie, Klang,
Geräusch und
Harmonie wird das
Unerhörbare vernehm-
lich—ein Schatz der
nie verloren geht.

Der gute Ton kommt
von Herzen. Er öffnet
taube Ohren und stillt
die Sehnsucht.

Ein seltener Vogel, der
keine Zeit zum Singen
hat, - seltsam und
selten, - nicht nur bei
den Vögeln!

Kindergottesdienst 10.15 Uhr im Gemeindehaus



Liebe Kinder,
zum Kindergottesdienst sind alle Kinder herzlich eingeladen. Im Februar beschäftigen wir uns mit

Ester, einer starken und schlauen Frau. Wir erfahren, wie sie Königin wird und ihr Volk rettet. Immer am Sonntag von 10.15 - 11.15 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus in der Fettingerstraße. Habt Ihr Lust, mit

uns gemeinsam über die biblischen Geschichten nachzudenken, zu beten, zu singen und zu basteln? Dann kommt in den Kindergottesdienst und ladet doch auch einmal jemanden ein, der noch nicht dabei war.

Wer nicht alleine kommen will, kann gerne auch Mama, Papa, Opa oder Oma mitbringen.

Es grüßt Euch herzlich
Euer Kigo-Team

Second Hand Basar am 28. Februar

Die Eltern-Kind-Gruppe veranstaltet am Samstag, 28. Februar von 13—15 Uhr in der Volksschule einen Basar für Frühjahrs-/Sommerkleidung, Kinderwagen, -ausstattung, Rollschuhe, Fahrzeuge, Spielsachen etc. Abgabe der gut erhaltenen und sauberen Artikel (Kleidung Größe 50-188) ist am Freitag, 27. Februar von 16 – 18 Uhr. Die nicht verkauften Artikel bzw. Geld können am Samstag, 28. Feb. von 19.30 – 20 Uhr abgeholt werden. Die Listen mit Etiketten und weiteren Infos sind erhältlich gegen eine Gebühr von 0,50 Euro bei Schreibwaren Göttler, Kaufecke, Markt-Apotheke, Kindergarten St. Johannes und Kindergarten St. Martin.

Schnuppernachmittag



Die Kindertagesstätte St. Johannes lädt am Samstag, den 14.02.2009 zum

Schnuppernachmittag ein.

Von 14 bis 16 Uhr haben interessierte Eltern die Möglichkeit, sich die Kindertagesstätte mit ihren Räumlichkeiten anzusehen, die neue Kleinkindgruppe und die Mitarbeiter kennen zu lernen.

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich das Team der Kita St. Johannes

Möchten Sie für Ihr Kind für September 2009 einen Platz in unserem Kindergarten, melden Sie sich bitte bei uns.

Kirchliches Leben in Zahlen

Um einen Spiegel über das gemeindliche Leben und die Entwicklung in unserer Landeskirche zu erhalten, sind alle Pfarrämter am Anfang eines jeden Jahres zur Erstellung der kirchlichen Statistik verpflichtet. Neben der Gabenstatistik sind auch fünf Seiten mit 146 Fragen über das örtliche Gemeindeleben zu beantworten. So wird z. B. bei den Taufen u. a. abgefragt wie viele Taufen bis zum 1. Lebensjahr, bis zum 14. Lebensjahr und wie viele Erwachsenentaufen stattfanden; die Konfessionszugehörigkeit der

Eltern in unterschiedlichen Konstellationen ist anzugeben usw.; wie viele Gottesdienste wurden gefeiert (Sonntags-, Tauf-, Kindergottesdienst-, Werktags-, Kindergarten-, Schulgottesdienste etc.) welche und wie viele Veranstaltungen mit wie vielen Besuchern stattfanden; und bei Eintritt, Austritt und den ehrenamtlich Mitarbeitenden interessiert besonders der Anteil der Frauen. Nebenstehend veröffentlichen wir einen Auszug aus unseren Statistiken für das Jahr 2008

Ein Morgengebet:

Du guter Gott hast mich durch die Nacht getragen und jetzt auferweckt . Du räumst mir einen neuen Tag ein. ich will ihn nutzen und will auch taugen für das, was ansteht. Ich danke Dir für die Lust, ich zu sein. Ich will dem Leben geben, was das Leben braucht, um mich durchzubringen. Mach mich geschickt, die Chancen zu nutzen; ich will auch andere bestärken, gern hier zu sein auf dieser schönen Erde. Danke für Geliebtsein und Lieben. Amen



Kirchliches Leben in Bechhofen und Sachsbach

	Bechh.	Sachs.
<u>Kasualien</u>		
Taufen	27	3
Kirchenaustritte	12	0
Konfirmierte 2008	21	8
Trauungen	3	1
Beerdigungen	19	1
<u>Gaben und Spenden</u>		
Kollekten, Klingelb. eig. Gemeinde	14108	3366
Johanniskirche/St. Georgskirche	582	2965
Katharinenkirche	5641	
St. Georgskirche	140	
Gemeindehaus	150	
Pfarrhaus	1350	
Friedhof	150	
Friedhof Sachsbach	200	570
Kapelle Reichenau		100
Orgel	10293	20
Gottesdienst, Kirchenschmuck	745	
Kindergarten, Diakonieverein	562	10
Diak.Aufgaben, Kinder/Jugend/Konfirmanden	4148	194
Gemeindearbeit u. Chöre	306	70
Landeskirchl. Kollekten	2393	941
Weltmission, Diak.Werk etc.	842	444
OBA	1140	
Brot für die Welt	2207	420
Freie Verfügung	1355	
Gesamt	46312	9100
Pro Kopf durchschnittlich:	21,73	33,21
Kirchgeld	15.260	3185

Sammlung

Im Januar wird die Sammlung für die Arbeit in unseren Kirchengemeinden erbeten. Die Sammlung Januar erbrachte bis Redaktionsschluss in Bechhofen 485,90 €/Sachsbach 39 Euro.

Der Gemeindebrief März erscheint am 1. März.. Redaktionsschluss ist am 16. Februar.

Beerdigungsdienst

Im Februar ist Pfarrer Gerhard Roth vom 9.—15. Februar für Aussegnungen und Beerdigungen, sowie die Geburtstagsbesuche zuständig (Tel. 09822-7456).

Monatsspruch Februar:

Wo ist euer Glaube?

Lukas 8,2

Wir lesen in der Bibel

1.2.	Psalm 9
2.2.	Lukas 8,4-15
3.2.	Lukas 8,16-21
4.2.	Lukas 8,22-25
5.2.	Lukas 8,26-39
6.2.	Lukas 8,40-56
7.2.	Lukas 9,1-9
8.2.	Psalm 18,1-20
9.2.	Lukas 9,10-17
10.2.	Lukas 9,18-27
11.2.	Lukas 9,28-36
12.2.	Lukas 9,37-45
13.2.	Lukas 9,46-50
14.2.	Lukas 9,51-56

15.2.	Psalm 18,21-51
16.2.	Lukas 9,57-62
17.2.	Lukas 10,1-16
18.2.	Lukas 10,17-20
19.2.	Lukas 10,21-24
20.2.	Lukas 10,25-37
21.2.	Lukas 10,38-42
22.2.	Psalm 15
23.2.	Lukas 11,1-4
24.2.	Lukas 11,5-13
25.2.	Lukas 11,14-23
26.2.	Lukas 11,24-28
27.2.	Lukas 11,29-36
28.2.	Lukas 11,37-54

Die Gemeindeglieder erhalten den Gemeindebrief durch viele fleißige Hände. Zugleich wird das Notopfer eingesammelt. Den Spendern und den Sammlern wird für ihren wichtigen Dienst herzlich gedankt.



Stellenangebote

die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bechhofen sucht ab sofort:

einen Posaunenchorleiter/in

Der Posaunenchor unserer Kirchengemeinde sucht ab sofort einen neuen Chorleiter. Zu dessen Aufgaben gehören die Leitung der wöchentlichen Probestunden (montags 19.30 Uhr bis 21 Uhr) und der Einsatz an den großen Festtagen der Kirchengemeinden (u.a. Weihnachten, Silvester, Ostern, Konfirmation). Wenn Sie Freude am gemeinsamen Musizieren mit Blechblasinstrumenten haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt (09822/262).

Meierhöfer gerne!

Auch wenn sich das nach viel Arbeit anhört: es ist es nicht. Etwa eine Stunde pro Gottesdienst/Woche.

Wenn Sie ohnehin den Gottesdienst besuchen, verringert sich diese Zeit auch noch.

Wenn Sie gerne in den Gottesdienst gehen: dann überlegen Sie sich, ob Sie uns so nicht helfen könnten! Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Im Voraus ein herzliches Vergelt's

Gott,

Ihr Philipp Beyhl.

einen Hilfsmesner/in

Zur Unterstützung unseres Mesners Friedrich Meierhöfer suchen wir engagierte Kirchgänger bzw. Gemeindeglieder, die ihn an einigen Sonntagen im Jahr entlasten und an diesen Tagen den Mesnerdienst in unserer Johanniskirche übernehmen. Die Arbeit eines Mesners ist abwechslungsreich und gewinnbringend. Zu den Aufgaben gehören: die Glocken zu läuten, die Kirche aufsperrn, Klingelbeutel im Kirchenschiff einsammeln, Altarraum schmücken, Lieder anstecken. Eine genaue Einführung gibt Herr



Von Menschen unter Gottes Wort

Getauft wurde:

Wambach Björn Christian, Schloßstr.
Bauer Viktoria, Fettingerstraße
Ich liege und schlafe und erwache; denn
der HERR hält mich. Ps 3,6

Verstorben ist:

Klose Waltraud, Amselweg, 61 Jahre
Maurer Babetta, Feu.Str., 96 Jahre
Darum verlasst Euch auf den Herrn immer-
dar, denn Gott, der Herr, ist ein Fels ewig-
lich. Jes 26,4

Wir gratulieren im Februar zum Geburtstag

An dieser Stelle sind in unserer Druckausgabe die „Geburtstagskinder“ aus unserer Pfarrei zu lesen.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.

Zur Verhinderung von Datenmissbrauch, nehmen wir auf dieser Plattform keine Veröffentlichung vor.

Gemeindeglieder, die keinen Gemeindebrief erhalten, bitten wir sich im Pfarramt zu melden. Auch liegen in unserer Johanniskirche und St. Georgskirche Exemplare zum Mitnehmen bereit.

Christus spricht:

Den Frieden
lasse ich euch,
meinen Frieden
gebe ich euch.
Nicht gebe ich
euch, wie die
Welt gibt.
Euer Herz
erschrecke nicht
und fürchte sich
nicht.

Johannes 14, 27

Wer nicht veröffentlicht
werden möchte, kann sich
im Pfarramt melden.

Evang.- Luth. Pfarramt Bechhofen und Sachsbach

Gunzenhausener Str. 7, 91572 Bechhofen ☎ 09822 - 262, Fax: 607288

e-mail: pfarramt.bechhofen@elkb.de, www.bechhofen-evangelisch.de

Pfarrer Dr. Philipp Beyhl, ☎ 09822/262 privat: e-mail: philippbeyhl@hotmail.com

(in dringenden Fällen privat: 0177/51 051 73)

Pfarrer Gerhard Roth, Am Kirchplatz 5, 91596 Burk ☎ 09822-7456

Jugenddiakonin: Anke Himmel, Fettinger Str. 4, ☎ 09822-810158, mail: ej.heaven@gmx.de

Pfarramtsbüro: (geöffnet) Di und Fr 16 - 18 Uhr, Mi und Do 10 - 12 Uhr

Evang. Gemeindehaus: Fettinger Str. 4, ☎ 60 45 65

Vertrauensleute der Kirchenvorstände und Stellvertreter/in:

Bechh.: Erwin Hiemeyer, Amselweg 19, ☎ 5646; stv. Heidemarie Häfner, Ansb.Str. 58, ☎ 7542

Sachs.: Erich Hahn, Sachsbach 22, ☎ 7889; stv. Manfred Pfeiffer; Reichenau 7 ☎ 09825/5485

Kirchenpfleger Bechh.: Martin Günther, Amselweg 25a, ☎ 5252 e-mail: MartinGuenther@t-online.de

Sachs.: Renate Popp, Reichenau 17, ☎ 09825-5348 **Mesner:** Fritz u. Hilde Grün, Sachsbach 48, ☎ 7789

Friedhofverwaltung und Mesner Bechhofen: Friedrich Meierhöfer, Martin-Luther-Pl. 3, ☎ 307

Kirchenchor: Chorleiter (Organist) E. Zellfelder, Friedhofstr. 3, ☎ 7628 Elmar.Zellfelder@t-online.de

Beerdigungschor Bechhofen: Chorleiterin Marie Rothenberger, Liebersdorfer Str. 14, ☎ 7344

Frauensingkreis Sachs.: Chorleiterin Heide Hochdanner, Sachsbach 26, ☎ 7669

Posaunenchor u. Jungbläser: Chorleiter Hans Lang, Untere Jahnstr. 18, ☎ 5414 Lang_Hans@web.de

Kindertagesstätten: Pfarramt Königshofen, Münsterstr. 18, ☎ 340, Fax: 946

St. Johannes, Gunzenhausener Str. 27, ☎ 5391; Leitung: Franziska Danel

e-mail: team@kita-st-johannis.de, homepage: www.Kita-st-johannis.de

Förderverein für die KiTa St. Johannes: 1. Vors.: Manuela Dütsch, ☎ 7611

St. Martin, Lerchenstraße 15, ☎ 7582; Leitung: Claudia Meierhöfer

Förderverein für die KiTa St.Martin: 1. Vors. Elke Herrmann, 09825-925982

Evang. Diakonieverein Bechhofen-Sachsbach, Gunzenhausener Str. 7, 1. stv. Helga Zellfelder ☎ 7628

Orgelbauverein Bechhofen: 1. Vors. Sven Kersten, Robert-Koch-Str. 4, e-mail: sven.kersten@t-online.de

Spendenkonto: Sparkasse AN (BLZ 76550000) Nr. 803 97 60; HP www.orgelbauverein-bechhofen.de

Sozialstation Bechhofen, Adlerstr. 1, ☎ 5066, Geschäftsführer Norbert Kresta ☎ 09825/9238844

Offene Behindertenarbeit (OBA), Adlerstr. 1, Fachdienstleiter: Peter Faigle ☎ 7208

Verein OBA-Ansbach-Süd, Am Galgenrangen 6, 91522 Ansbach

Roggaschtum, Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenzerkrankung, ☎ 0981/9777484

Helferkreis Bechhofen: stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten Menschen, Tel. 0981/9 777 484

Seniorenhof, Gunzenhausener Str. 53, Hausleitung: Gertrud Schwitalla, ☎ 608150

Christl. Arbeiterhilfe (CAH), Industriestr. 19, Johann Stafflinger ☎ 1888

Ev. Beratungsstelle für Ehe, Familie, Erziehg. usw.: Karolinenstr. 29, 91522 Ansbach, ☎ 0981-14440

Telefonseelsorge (evang.): ☎ 0800/1110111 (kostenlos)

Impressum: Der Gemeindebrief wird vom Pfarramt

Bechhofen für die Kirchengemeinden Bechhofen und Sachsbach erstellt.

Herausgeber: Kirchengemeinde Bechhofen

Redaktionsteam: Monika Rupp Dr. Philipp Beyhl (v.i.S.d.P.)

Spendenkonto: VR Bank Dinkelsbühl,

BLZ 765 910 00

Kontonr.: Bechhofen 109 762;

Sachsbach: 100 109762

Kirchgeldkonto

Bechhofen: Sparkasse AN: Konto 430304691, BLZ: 765 500 00

Sachsbach: Raiffeisenb.Bechh.Kto.: 100910465, BLZ: 76069378



Gottesdienste im Februar



letzter So.n.Epiph. 1.2.	9.00 Uhr 10.15 Uhr	Bechhofen Sachsbach	(Prädikant Burkhardt) (Prädikant Burkhardt)
Kollekte: Kindertagesstätten in Bayern/Ev. Bildungszentren			
Freitag, 6.2. Samstag, 7.2.	19.00 Uhr 16.30 Uhr	Themengottesdienst Seniorenhof	(Pfr. Beyhl) (Prädikant Maleski)
Septuagesimä 8.2.	9.00 Uhr 10.15 Uhr	Bechhofen Sachsbach	(Pfr. Beyhl) (Pfr. Beyhl)
Kollekte: Johanniskirche			
Sexagesimä 15.2.	9.00 Uhr 10.15 Uhr	Bechhofen Sachsbach	(Pfr. Beyhl) (Pfr. Beyhl)
Kollekte: Diakonie Bayern - Frühjahrssammlung			
Samstag, 21.2.	16.30 Uhr	Seniorenhof	(Pfr. Beyhl)
Estomihi 22.2.	9.00 Uhr 10.15 Uhr	Bechhofen Sachsbach	(Pfr. Beyhl) (Pfr. Beyhl)
Kollekte: Gemeindehaus			
Samstag, 28.2	16.30 Uhr	Seniorenhof	(Pfr. Beyhl)
Invokavit 1.3.	9.00 Uhr 10.15 Uhr	Be. m. Abendm.* Sachsbach	(Pfr. Beyhl) (Pfr. Beyhl)
Kollekte: Fastenopfer für Osteuropa			

* Gelegenheit zur Anmeldung besteht vor dem Gottesdienst

Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele.

Peter Rosegger